

Aspekte
Die Basics

Autor: Stefan Lebert

Aspekte

Die Basics

Stefan Lebert

6. Juli 2020

Inhaltsverzeichnis

1	DIE TIERKREISZEICHEN UND IHRE QUALITÄTEN	6
1.1	Jahreszeit	6
1.2	Ablauf der Jahreszeit	7
1.3	Elemente (Temperamente)	8
2	TIERKREIS UND VERBINDUNGEN	10
2.1	Aspekte	11
2.2	Aspekte in der Horoskopzeichnung	12
2.3	Aspekte in der tabellarischen Übersicht	14
3	FAZIT	16

Abbildungsverzeichnis

1	Horoskop auf 0 Grad Widder mit farbigen Tierkreiszeichen .	10
2	Horoskop auf 0 Grad Widder mit farbigen Tierkreiszeichen und Aspekten	13

Tabellenverzeichnis

1	Kennzeichen von Aspekten	11
2	Aspekte des Horoskops auf 0 Grad Widder	14

ABSTRACT

Dieser Artikel wendet sich an Einsteiger und erklärt die Bedeutung astrolgischer Aspekte. Nach einem kurzen geschichtlichen Abriss zur Entwicklung der Aspekte werden wir die fünf wichtigsten Aspekte ansehen und deren Wirkung näher untersuchen.

1 DIE TIERKREISZEICHEN UND IHRE QUALITÄTEN

Die Tierkreiszeichen lassen sich in vielfältiger Hinsicht klassifizieren - nach Reihenfolge, Element, Temperament, Modalität, usw.

Eine erste Idee wäre, den Tierkreis mit dem Jahresbeginn und dem Sonnenlauf starten zu lassen: am 01.01. steht die Sonne im Steinbock. Da steht sie aber auch schon im Dezember. Deshalb ist das kein guter Startpunkt, denn dann würde das astrologische Jahr mit dem Steinbock beginnen und enden.

Unsere Vorfahren lebten, viel mehr als wir heute, mit den Jahreszeiten - Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Und das Frühjahr ist der Start des Säens. Somit ist es durchaus sinnvoll, mit dem Zeichen Widder ins astrologische Jahr zu starten.¹

In der Astrologie orientieren wir uns vor allem an den Jahreszeiten. Der Frühlingsanfang ist immer um den 20. März. An diesem Tag ist der Tag genauso lang wie die Nacht. Gegenüber, um den 20. September, liegt der Herbstanfang. Der Sommer wird am längsten Tag des Jahres eingeleitet (um den 21. Juni), der Winterbeginn um den 21. Dezember wird durch den kürzesten Tag des Jahres eingeleitet.²

1.1 Jahreszeit

Somit können wir die Tierkreiszeichen schon einmal nach den Jahreszeiten einteilen:

- Frühlingszeichen sind Widder, Stier und Zwillinge
- Sommerzeichen sind Krebs, Löwe und Jungfrau
- Herbstzeichen sind Waage, Skorpion und Schütze
- Winterzeichen sind Steinbock, Wassermann und Fische

¹Astronomisch gesehen liegt der heutige Frühlingspunkt im Zeichen Fische. Zu Präzession siehe u. a.: <https://www.astronomie.de/einstieg-in-die-astronomie/unsere-erde/die-praezession/> [29.06.2020]

²Die meteorologischen Jahreszeiten weichen hier etwas ab, hier werden die gesamten Monate herangezogen, um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

1.2 Ablauf der Jahreszeit

Anhand der Jahreszeiten gibt es weitere symbolische Charakteristika. Denken wir beispielsweise an den Sommer: Ende Juni ist es noch nicht so heiß wie im August, d. h. die Hitze (oder Kälte im Winter) baut sich erst langsam auf, kommt zu einem Höhepunkt und flacht wieder etwas ab bis zur nächsten Jahreszeit. Den Beginn nennen wir kardinal, den Höhepunkt fix und das Ende veränderlich.

Kardinal ist ein vielfältiger Begriff und bezieht sich auch auf die Himmelsrichtungen und damit auf einleitende Prozesse wie z. B. den Beginn der Jahreszeiten. Bei zwölf Zeichen und vier Jahreszeiten werden die jahreszeitlichen Zeichen nochmals in kardinale, fixe und veränderliche Zeichen unterteilt:

- Frühlingszeichen: Widder (kardinal), Stier (fix) und Zwillinge (veränderlich)
- Sommerzeichen sind Krebs (kardinal), Löwe (fix) und Jungfrau (veränderlich)
- Herbstzeichen sind Waage (kardinal), Skorpion (fix) und Schütze (veränderlich)
- Winterzeichen sind Steinbock (kardinal), Wassermann (fix) und Fische (veränderlich)

Nehmen wir einfach die Symbolsprache und überlegen uns, wie sich Zeichen daran charakterisieren lassen:

- Widder (kardinal): Beginn des Frühjahrs, Aufbruch, Aktion, Säen
- Wassermann (fix): Höhepunkt des Winters, anhaltende Kälte, Eis, feucht, keine Änderung der Witterung
- Fische (veränderlich): Es wird zunehmend wärmer, Ende des Winters, Bereitmachen für Veränderungen, Vorbereiten für das Frühjahr, die Aussaat, etc.

Dies lässt sich für alle anderen Tierkreiszeichen analog durchdenken.

1.3 Elemente (Temperamente)

Eine weitere Einteilung wurde durch die Griechen geschaffen: die Zuordnung der Zeichen zu den Elementen. Elemente klingt nach Chemie und das war im Prinzip eine Art Vorläufer davon.

Die vier Elemente sind: Feuer, Erde, Luft und Wasser. Sie wurden bis ins 17. Jahrhundert in der Elementlehre, die neben der Astrologie z. B. auch die Medizin (z. B. Körpersäfte) umfasste, verwendet. Dabei wurde den Elementen anschaulich bestimmte Eigenschaften, auch Urqualitäten (ohne weitere Mischungen) zugeordnet. Diese sind: Kälte und Feuchtigkeit, Hitze und Kälte.

Sehen wir uns das Feuerelement an: Feuer ist heiß, da besteht kein Zweifel. Es ist auch trocken, denn Feuchtigkeit würde das Feuer ja löschen.

Beim Wasser ist es genau umgekehrt: es ist kalt (im Gegensatz zu Feuer) und unzweifelhaft nass und nicht trocken.

Wenn wir in die Erde fassen, so ist sie ohne weitere Einflüsse wie Regen trocken und ohne Erwärmung durch die Sonne kalt.

Luft ist eher feucht als trocken. Sie wird der Wärme zugeordnet, also warm und feucht. Je nach Jahreszeit kann sich das natürlich ändern.

Diesen vier Elementen wurden (medizinische) Eigenschaften zugeschrieben, die wir auch Temperamente nennen:

- Feuer(zeichen): heiß und trocken - cholertisch
- Luft(zeichen): heiß und feucht - sanguinisch
- Erd(zeichen): kalt und trocken - melancholisch
- Wasser(zeichen): kalt und feucht - phlegmatisch

Jede dieser Temperamentsformen hat positive und negative Züge. Während in der modernen Astrologie die Zeichen überwiegend nach den Elementen betrachtet werden, ist die Temperamentuntersuchung des Horoskops einer der ersten Schritte zur Horoskopdeutung. Dadurch können wir anhand des Temperaments sehr gut sehen, welche Zeichen sich eher verstehen - und welche nicht.

1 DIE TIERKREISZEICHEN UND IHRE QUALITÄTEN

Starten wir mit den (cholischen) **Feuerzeichen**: sie sind heiß und trocken. Die Hitze haben sie mit den Luftzeichen gemeinsam, die Trockenheit mit den Erdzeichen. Die Wasserzeichen sind mit kaltem und feuchtem Temperament entgegengesetzt.

Die heißen und feuchten **Luftzeichen** haben eine Verbindung mit den Feuerzeichen über die Temperatur und mit den Wasserzeichen aufgrund der Feuchtigkeit. Mit den Erdzeichen teilen sie keine Temperamenteigenschaften (kalt und trocken).

Die kalten und trockenen **Erdzeichen** haben über die Temperatur eine Verbindung zu den Wasserzeichen und über die Trockenheit eine Verbindung zu den Feuerzeichen, jedoch nicht zu den heißen und feuchten Luftzeichen.

Die kalten und feuchten **Wasserzeichen** besitzen eine Verbindung zu den kalten und trockenen Erdzeichen über die Temperatur und mit den Luftzeichen über die Feuchtigkeit. Keine Verbindung mit den heißen und trockenen Feuerzeichen.

2 TIERKREIS UND VERBINDUNGEN

Sehen wir auf nachfolgendes Horoskop. Dabei sind die Planetenstände unwichtig, sondern nur die Farben im Tierkreis.

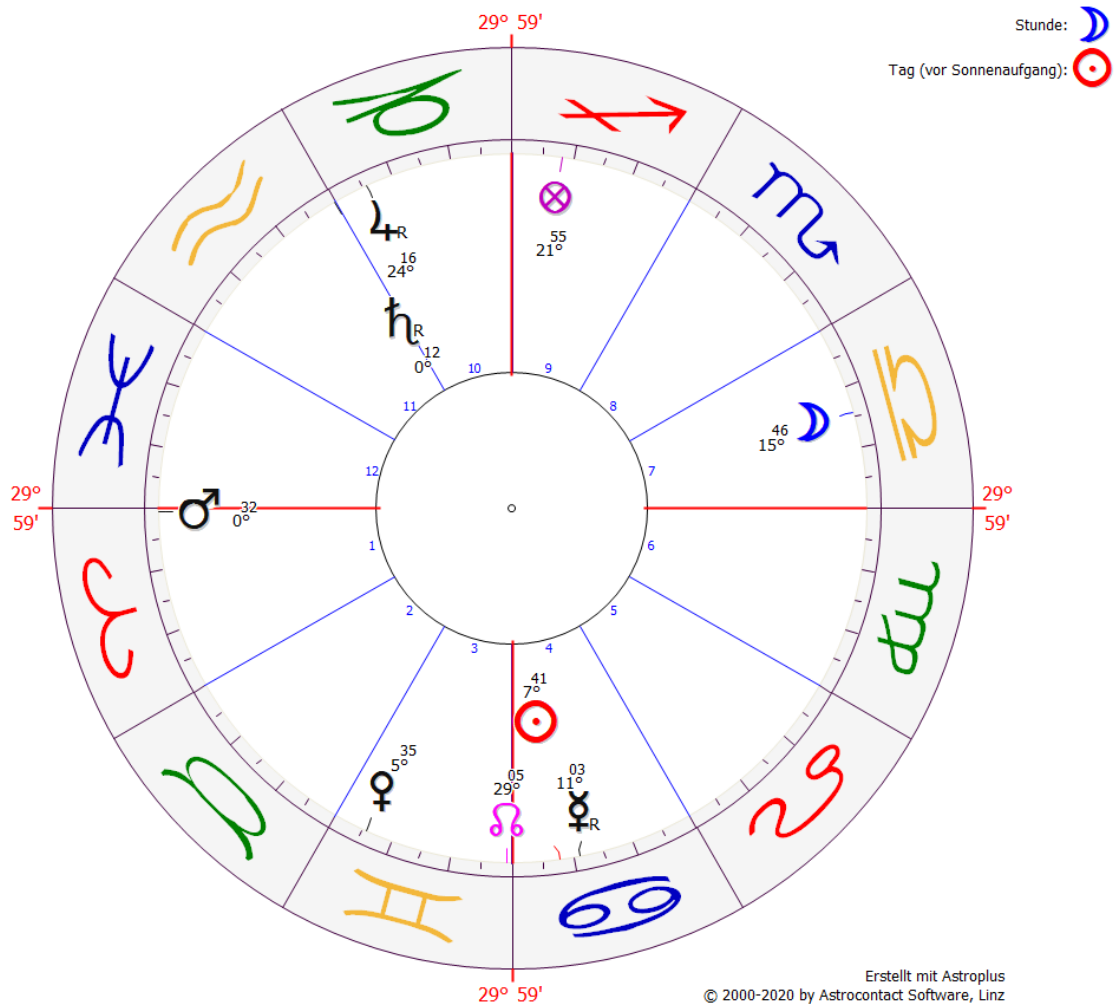


Abbildung 1: Horoskop auf 0 Grad Widder mit farbigen Tierkreiszeichen

Wir sehen, dass sich alle vier Zeichen die Farbe wiederholt. Beginnend links mit dem Feuerzeichen Widder ♈ folgt als nächstes rotes Zeichen der Löwe ♌ (rechts unten) und Schütze ♐ (links oben).

Das gilt für die grünen Erdzeichen (Stier, Jungfrau, Steinbock), die gelben Luftzeichen und die blauen Wasserzeichen.

2.1 Aspekte

Ein Kreis hat 360 Grad, jedes Zeichen ist 30 Grad breit. Schauen wir uns die Winkelabstände anhand der Elemente an: gegenüber (180 Grad) den Feuerzeichen (rot) liegen die Luftzeichen (gelb). Die Gemeinsamkeit ist die Hitze, gegenüber den Erdzeichen (grün) die Wasserzeichen (blau). Die Gemeinsamkeit ist die Kälte.

Im 90 Grad-Abstand liegen die Feuer- und Wasserzeichen bzw. die Erd- und Luftzeichen. Diese Zeichen sind weder durch die Temperatur noch durch die Trockenheit verbunden: sie haben wenig Gemeinsames.

Eine weitere Winkeldistanz ist 60 Grad. Das sind immer die übernächsten Zeichen. Hier sehen wir wieder rote (Feuer) und gelbe (Luft) Zeichen, deren Gemeinsamkeit die Hitze ist bzw. die (grünen) Erd- und (blauen Wasserzeichen, die die gleiche Temperatur (Kälte) besitzen. Fassen wir das Ganze in einer Tabelle zusammen:

Tabelle 1: Kennzeichen von Aspekten

Winkeldistanz	Aspekt	Beschreibung	Effekt
0 Grad	Konjunktion	Planeten stehen nahe beieinander	je nach Planeenatur
60 Grad	Sextil	Planeten stehen im übernächsten Zeichen	Freundlich
90 Grad	Quadrat	Planeten stehen drei Zeichen auseinander	Spannung: unterschiedl. Temperatur/Trockenheit
120 Grad	Trigon	Planeten stehen im gleichen Element	Freundlich
180 Grad	Opposition	Planeten stehen im gegenüberliegenden Zeichen	Spannung

Diese Winkeldistanzen werden Aspekte genannt: die wichtigsten sind Konjunktion, Sextil, Quadrat, Trigon und Opposition. Es gibt natürlich noch weitere Distanzen, die als Nebenaspekte bezeichnet werden. Dies erfolgt anhand von Teilern, z. B. 5er Teiler, 7er Teiler, 8er Teiler, ...

Ein Beispiel für den 8er-Teiler ist das Halbquadrat (45°) und das Andert-halbquadrat (135°). Inwieweit wir in die Aspektanalyse einsteigen, ist Geschmackssache.

Im Tierkreis stehen sich immer Kardinal-, fixe oder veränderliche Zeichen gegenüber, z. B. der kardinale Widder der kardinalen Waage, der veränderliche Krebs dem veränderlichen Steinbock, usw.

2.2 Aspekte in der Horoskopzeichnung

Im Horoskop werden Aspekte als Linien dargestellt: blau (manchmal grün) für die harmonischen Aspekte Sextil und Trigon, rot für die gespannten Aspekte Quadrat und Opposition. Sehen wir unser Horoskop nun mit Aspekten an:

2 TIERKREIS UND VERBINDUNGEN

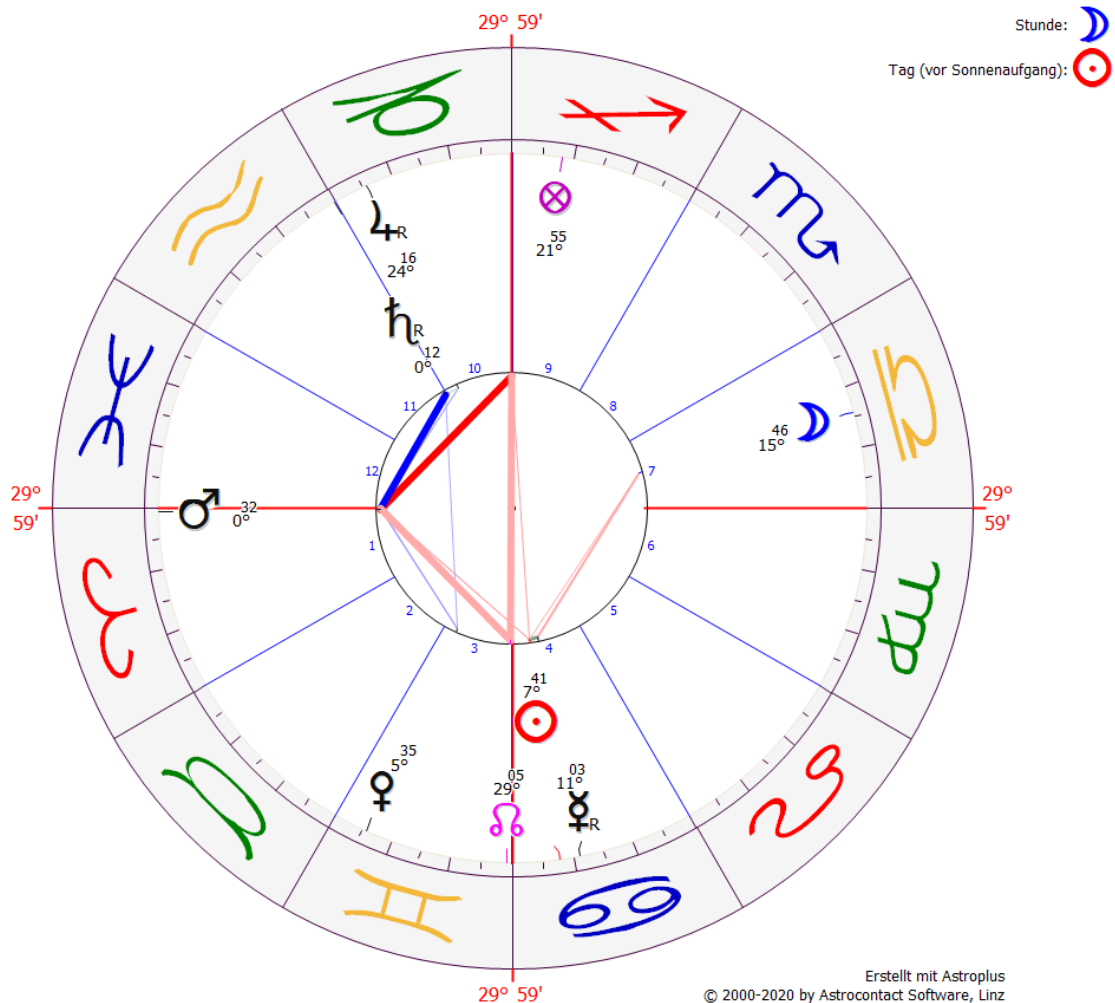


Abbildung 2: Horoskop auf 0 Grad Widder mit farbigen Tierkreiszeichen und Aspekten

Wir sehen blaue und rote Striche, die die Aspekte beschreiben. Auf den ersten Blick sehen wir, dass Mars am AC (genauer: in Konjunktion mit dem AC) ein Sextil mit Saturn macht. Wie genau ist das Sextil und welchen Winkeldistanzen lasse ich zu?

Es ist nicht so häufig, dass ein Planet einen exakten 60°-Aspekt mit einem anderen Planeten bildet. In vielen Astrologieprogrammen kann man deshalb selbst eine Art Toleranzbereich einstellen (1°, 2°, 3°, 4°, 5°, 6°, 7°, 8°, ... Abweichung zum exakten Aspekt). Je weiter wir diesen Toleranzbereich fassen, desto wahrscheinlicher finden wir mehr Aspekte.

2.3 Aspekte in der tabellarischen Übersicht

Aspekte lassen sich auch tabellarisch darstellen, damit können wir sehr gut abschätzen, wie weit der Abstand, die Geschwindigkeit, die Annäherung oder die Separation ist.

Tabelle 2: Aspekte des Horoskops auf 0 Grad Widder

Planet 1	Aspekt	Planet 2	Orbis
Sonne	Quadrat	Mond	08°04´53 S
Sonne	Konjunktion	Merkur	03°21´55 A
Sonne	Quadrat	Mars	07°08´43 S
Sonne	Quadrat	Ac	07°40´43 A
Sonne	Opposition	MC	07°40´40 A
Mond	Quadrat	Merkur	04°42´57 S
Mond	Sextil	Glückspunkt	06°09´31 A
Venus	Sextil	Mars	05°03´26 A
Venus	Trigon	Saturn	05°23´18 S
Venus	Sextil	Ac	05°35´27 A
Mars	Sextil	Jupiter	06°16´11 S
Mars	Sextil	Saturn	00°19´52 S
Mars	Quadrat	Mondknoten	01°26´56 S
Mars	Quadrat	Glückspunkt	08°36´53 S
Mars	Konjunktion	Ac	00°32´01 A
Mars	Quadrat	MC	00°31´57 A
Jupiter	Konjunktion	Saturn	05°56´19 S
Jupiter	Sextil	Ac	05°44´10 S
Saturn	Sextil	Ac	00°12´08 A
Mondknoten	Opposition	Glückspunkt	07°09´58 S
Mondknoten	Quadrat	Ac	00°54´55 S
Mondknoten	Opposition	MC	00°54´59 S
Glückspunkt	Quadrat	Ac	08°04´53 S
Glückspunkt	Konjunktion	MC	08°04´56 S

In der ersten Spalte sehen wir die Planeten/Faktoren, in der zweiten Spalte die Art des Aspekts (Konjunktion, Sextil, Trigon, ...). In der dritten Spalte finden wir die Planeten/Faktoren, mit denen der Aspekt zustande kommt. In der vierten Spalte steht der Orbis mit einem A (für applikativ, annähernd) oder S (separativ, sich entfernend) versehen.

Aspekte kommen zustande indem die sich mit unterschiedlicher Geschwindigkeit bewegend Planeten einander in einer Winkeldistanz annähern.

Angenommen der schnell laufende Mond nähert sich dem Mars an. Irgendwann stehen sie in einem 100° Winkel zueinander (unterstellen wir einen Orbis von 10°). Damit beginnt, das Quadrat zu wirken. Da der Mond schneller läuft als der Mars, verringert sich der Abstand - und damit auch der Winkel: 99° , 98° , ... 91° . Das ist ein sich annähernder Quadrat-Aspekt. Bei 90° wird er exakt. Danach nähert sich der Mond dem Mars weiter: 89° , 88° , 87° ... Beide bilden immer noch ein Quadrat, da es aber bereits bei 90° exakt war und der Mond sich wieder entfernt, separiert er sich vom exakten Aspekt und verlässt bei einer Winkeldistanz von 80° das Quadrat. Das gleiche passiert kurze Zeit später mit dem Sextil, dem 60° -Winkel, etc.

Sonne \odot und Merkur $\text{\textcircled{M}}$ bilden eine Konjunktion mit einem Orbis von $3^\circ 21'$. Applikativ oder separativ? Und wenn A in der letzten Spalte steht, warum applikativ?

Die Sonne \odot auf 7° hat einen kleinen Vorsprung vor Merkur $\text{\textcircled{M}}$, der Merkur läuft aber schneller als die Sonne und wird sie bald überholen, so dass die Konjunktion exakt wird - deshalb applikativ.

3 FAZIT

Die Lehre von den Aspekten füllt ganze Bücher, deshalb haben wir uns nur auf die allerwichtigsten Punkte gestützt.

Die Interpretation von Aspekten setzt eine gute Kenntnis von Planeten, Zeichen und Häusern voraus - denn Planeten sind nicht im luftleeren Raum, sondern immer vielfältig eingebunden - über Häuser, Häuserherrscher, Zeichen, usw. Dadurch ergibt sich ein spannendes, einzigartiges Bild für ein Individuum.

Weniger ist mehr - zumindest zu Anfang. Es gibt eine Unmenge an astrologischen Techniken, Theorien und Schulen, die jeweils ihre eigenen Ideen zu Orben und Aspekten besitzen. Auf jeden Fall sollten wir mit den Zeichenstellungen, den Winkeln, den damit verbundenen Elementen, etc. vertraut sein.

Alles Gute für Sie und gute Reise ... durch die Astrologie.